

Medienmitteilung 03. Juni 2024

## Ausbau Notarztdienst am Spital Emmental

**Seit dem 1. Juni 2024 werden die Teams des Rettungsdienstes in der Region Emmental bei schwerverletzten oder kritisch kranken Patientinnen und Patienten rund um die Uhr von Notärztinnen und Notärzte ergänzt.**

Rund um die Uhr – 24/7 – sind die Ärztinnen und Ärzten in Bereitschaft, um bei kritischen Notfallsituationen umgehend an den Einsatzort auszurücken. In Zusammenarbeit mit dem Team des Rettungsdienstes gilt es den Zustand der Patientinnen und Patienten vor Ort zu stabilisieren und den sicheren Transport in ein geeignetes Zielspital zu gewährleisten. Dieser 24/7-Notarztdienst löste das bisherige System ab, bei dem Mitarbeitende der Anästhesiepflege von Burgdorf oder Langnau die Einsätze des Rettungsdienstes bei kritischen Notfallsituationen begleiteten.

«Dadurch, dass das Team des Notarztdienstes mit einem eigenen Einsatzfahrzeug unterwegs ist, kann es flexibler und optimal auf die Patientensituation abgestimmt eingesetzt werden», sagt Caroline Oswald, ärztliche Leiterin Rettungsdienst. «Wenn aufgrund des Patientenzustands auf eine notärztliche Begleitung ins Spital verzichtet werden kann, ist das Team des Notarztdienstes unmittelbar wieder frei für neue Einsätze, wodurch andere Notfallpatientinnen und -patienten vom System profitieren können. Durch die zusätzliche Verfügbarkeit des Notarztdienstes kann die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels bei den Patientinnen und Patienten in vielen Fällen optimiert werden.»

### **Notarztdienst als zusätzliche Leistung**

Der Notarztdienst wird durch die Sanitätsnotrufzentrale im primären Einsatzgebiet des Spitals Emmental disponiert, kann bei Bedarf jedoch auch ausserhalb dieser Region eingesetzt werden. Die allermeisten Einsätze werden durch das Team des Rettungsdienstes absolviert, wobei der Notarztdienst bei Bedarf als ergänzendes Einsatzmittel zur Verfügung steht. «Unsere Mitarbeitenden des Rettungsdienstes sind mit ihren guten Ausbildungen und Kompetenzen in der Lage, den grössten Teil der Einsätze selbstständig durchzuführen. Der Notarztdienst wird bei kritischen Notfallsituationen – beispielsweise zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung des Kreislaufes oder zur Sicherung der Atemwege – zusätzlich an einem Einsatz mitwirken», erklärt Mischa Schori, Co-Leiter Rettungsdienst Emmental-Oberaargau.

### **Aufbau des Projektes**

Der Einsatz des Notarztdienstes hat sich in Form eines Pilotprojektes während eines Jahres an den Wochenenden und Feiertagen bestens bewährt. Seit Herbst 2023 arbeitete die Leitung daran, den Notarztdienst so auszubauen, dass dieser rund um die Uhr angeboten werden kann. Insgesamt konnten 25 Ärztinnen und Ärzte rekrutiert werden, die notwendigen Strukturen wurden aufgebaut und das Fahrzeug beschafft.

*Bildlegende: Mischa Schori, Co-Leiter Rettungsdienst Emmental-Oberaargau, Caroline Oswald, ärztliche Leiterin Rettungsdienst, und Manuel Kindler, stv. ärztlicher Leiter Rettungsdienst, vor dem neuen Notarzteinsatzfahrzeug. Bild: [zvq](#)*

*Weitere Auskünfte für Medienschaffende:*

Mischa Schori, Co-Leiter Rettungsdienst Emmental-Oberaargau, und Caroline Oswald, ärztliche Leiterin Rettungsdienst, Tel. 034 421 21 79 (Kommunikation, ruft zurück)

**Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin**

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische und psychiatrische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1600 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental fast 11 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 75 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental gewährleistet in seinem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.